



Stadt Jena | Der Bürgermeister | Am Anger 26 | 07743 Jena

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Frank Schenker
Schillergässchen 5
07745 Jena

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Ansprechpartner/in: Christian Gerlitz
Gebäude: Am Anger 26
Telefon: 03641 – 49 5000
E-Mail: buergermeister@jena.de
Web: www.jena.de
Datum: 01. Februar 2024

Ihre Anfrage zur 52. Sitzung des Stadtrats am 24.01.2024 Ferienfahrplan im Nahverkehr

Sehr geehrter Herr Schenker

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich Ihnen gerne im Folgenden beantworte.

Der Grund für die Fahrplankürzungen ist die hohe Anzahl krankheitsbedingter Ausfälle im Fahrpersonal. Obwohl der JNV sich wie viele Verkehrsunternehmen in einer insgesamt schwierigen Personalsituation befindet, konnte der Normalfahrplan 2023 insgesamt gut bewältigt werden; auch wegen der Unterstützung durch Werkstatt- und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern im Fahrdienst. Doch seit Ende vergangenen Jahres sind alle Kapazitäten erschöpft und es ist kein Handlungsspielraum mehr vorhanden.

Sehr zum Bedauern des JNV hat sich die Personalsituation noch nicht wieder verbessert. Auf Grund unvorhersehbarer Verhältnisse im Baugrund, der sich in Rekonstruktion befindlichen Straßenbahnstrecke zwischen den Haltstellen Altenburger Straße und Löbstedt, verlängert sich das Vorhaben ungeplant. Der zusätzliche Personal bindende Schienenersatzverkehr zwischen Altenburger Straße und Zwätzen dauert folglich ebenso ungeplant an. Parallel werden unverändert die theoretischen und praktischen Schulungen der insgesamt etwa 150 Fahrerinnen und Fahrer für die neuen Lichtbahnen fortgesetzt.

Zu 1.) Der sogenannte „Freigestellte Schülerverkehr“, also die Leistungen, die die Stadt Jena direkt beim JNV bestellt, läuft ungeachtet des eingeschränkten Fahrplans ohne Einschränkungen weiter. Die Kapazitätsengpässe treten im Linienverkehr, hier insbesondere in den Spitzenlastzeiten auf. Davon sind leider auch Schülerinnen und Schüler betroffen.

Zu 2.) Gegensteuernde Maßnahmen würden auf Grund der begrenzten Kapazitäten der Jenaer Straßenbahnen im Bestand (GT6M), welche insgesamt zu klein und leider nicht kuppelbar sind, um längere Züge zu bilden, sofort den Einsatz eines weiteren Fahrzeuges und damit auch mehr Fahrpersonal erfordern. Das ist bei fortbestehendem Fahrerengpass leider nicht möglich.

Der JNV bereitet sich seit 2018 intensiv auf eine Verbesserung der Situation vor: Die Neubeschaffung der wesentlich größeren Lichtbahnen, einhergehend mit der notwendigen Erneuerung und dem Ausbau der Schieneninfrastruktur dienen dem Ziel, in den kommenden

Wochen schrittweise Verbesserungen herbeizuführen.

Kurzfristig und schrittweise sollen bis Ende Februar alle neuen Lichtbahnen in den regelmäßigen Linienverkehr überführt werden. Dabei werden auch Einsätze auf dem Nordast (bis Altenburger Straße) geprüft.

Inwieweit der Nordast in den Spitzenzeiten zu Lasten anderer Streckenäste bedient werden kann, wird beständig geprüft. Leider muss dies aktuell verworfen werden, da weitere Einschränkungen zu nicht hinnehmbaren Belastungen führen würden.

Darüber hinaus verstärkt der JNV seit zwei Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Personal-Service der Stadtwerke Jena die Anwerbung von Fahrpersonal. Eine Rückkehr zum Normalfahrplan wird unter Beachtung der Baustellensituationen und der Personalverfügbarkeit stets geprüft.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent